

Das grosse Ziel erreicht

GRUPPE 1 / Die Mannschaft von Hilmar Zigerlig bezwang auswärts Oberwinterthur mit 2:1 und qualifizierte sich als Tabellenführer nun definitiv für die Interregionale 2. Liga.

Ertraglos blieb Regensdorfs starkes Pressing in der Startphase. Oberwinterthur, vor allem im ersten Abschnitt im Defensivbereich überaus kompakt, konterte erfolgreich und ging bereits nach zehn Minuten durch einen Kopfballtreffer von Radoncic in Führung. Regensdorf hatte danach Mühe, ins Spiel zu finden. Weil man viel zu weit entfernt vom Gegner stand, musste man den Platzherren die neutrale Mittelfeldzone überlassen. Bei den Furtalern wirkte vorerst vieles wie ein Orchester mit lauter Solisten. Mit Einzelleistungen war Oberwinterthur nicht beizukommen. Erfreulicherweise entwickelte sich aber eine überaus unterhaltsame Partie, die im späteren Verlauf von intensiven Zweikämpfen geprägt wurde. Oberwinterthur schien dem 2:0 insgesamt aber näher als Regensdorf dem Ausgleich.

Nach einer Stunde kam Regensdorf aber besser ins Spiel. Mit gesteigerter Willensleistung eroberten sich die Gäste das Mittelfeld zurück. Allerdings waren gewisse Unstimmigkeiten punkto taktischer Marschroute zwischen Spielern und Trainer offenkundig. Starke Impulse brachten vor allem Iuliano und Roci. Die beiden Spieler krönten ihre guten Darbietungen mit je einem Torerfolg. Zunächst gelang Iuliano der Ausgleich, dann Roci mit einem Lucky Punch in der Schlussminute die Entscheidung zugunsten von Regensdorf. (hmi)



Vorzeitig brachte Hilmar Zigerlig sein Team in die Interregionale 2. Liga. (ty)

2. Liga regional Regensdorf setzte sich in Töss 3:2 durch und sicherte sich den Aufstieg

Happy End im Hitchcock-Final

Der FC Regensdorf hat ihn geschafft: den direkten Wiederanstieg in die 2. Liga interregional. Im vorweggenommenen Final beim Verfolger Töss traf Mario Spajic in der 94. Minute zum 3:2-Sieg.

Peter Weiss

«Als ich den Ball bekommen habe, habe ich nur noch daran gedacht, das Goal zu machen», schilderte Mario Spajic, «nachdem ich dann ganz vorne war, habe ich noch überlegt, ob ich zurückpassen soll, aber der Goalie hat genau darauf gelauert, also hab ich selbst geschossen.» Und aus spitzem Winkel zum 3:2 getroffen, nachdem auf dem Tösser Fussballfeld Reitplatz schon 93 Minuten absolviert waren. Danach



SPIEL DER RUNDE

brachen bei den Furttalern alle Dämme. Beim überschwänglichen Torjubel drückten Mitspieler, Trainer und Betreuer den Torschützen so fest, dass er vorübergehend keine Luft bekam. Doch kurz darauf war die Partie ohnehin zu Ende.

Mit vier Punkten Vorsprung stehen die Furtttaler vor dem letzten Spieltag uneinholbar vorne. Der abtretende Präsident Guido Müller freute sich: «Das ist eine Riesen-Genugtuung, dass die kontinuierliche Arbeit zum Erfolg geführt hat.» Einen Wunsch für die kommende Saison brachte Müller gleich an: «Jetzt hoffe ich einfach, dass wir nicht wieder in die Gruppe mit den Tessiner Vereinen kommen.»

Intern Aufstieg angestrebt

Die Zugehörigkeit zum interregionalen Fussball würde für die Furttaler in einer Gruppe mit weiten Reisen



Matchwinner Mario Spajic wird von Trainer Luigi Caracciolo nach dem Schlusspfiff beglückwünscht. (Peter Würmli)

wieder zum logistischen und finanziellen Kraftakt, wie dies in der Vergangenheit der Fall war. Nicht zuletzt deswegen hatten sie vor der Saison den direkten Wiederaufstieg nicht als ihr Ziel genannt.

«Intern war das aber von Anfang an unser Ziel», verrät Spielertrainer Luigi Caracciolo nun, «die Spieler und wir haben darauf hingearbeitet, und spätestens nach der Vorrunde haben wir fest daran geglaubt.» Resultat: Mit sieben Siegen in Folge setzte sich die Elf vom Wisacher im Frühjahr an die Spitze, erlitt dann aber ein leichtes Formtief, so dass es in der vorletzten Runde überhaupt erst zum vorweggenommenen Final beim immer näher herangerückten Verfolger Töss kam.

«Wie die Mannschaft auf diesen Rückschlag in der Saison reagiert hat, spricht für ihren Charakter», lobte Caracciolo. Und den bewies seine Elf auch im Spiel in Töss.

Auf und Ab im Spitzenspiel

Die Gäste erwischten den besseren Start, Stefan Müller schloss in der 2. Minute eine Freistoss-Variante zum 1:0 ab. In der Folge kontrollierte Regensdorf Ball und Gegner und erspielte sich weitere Chancen. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit kamen die Gastgeber besser ins Spiel. Ihr Ausgleichstreffer in der 60. Minute durch Serkan Mutlus Schlenzer von der Strafraumgrenze aus fiel dann aber wie aus heiterem Himmel. Doch die

Furttaler reagierten auf den Gegentreffer und forcierten die Offensive, oft mit schönen Kombinationen.

Als die Tösser Abseitsfalle einmal nicht zuschnappte, marschierte Grigoli alleine auf Keeper Bruno Meili zu und traf zum 2:1 (67.). Doch auch die Heimelf bewies Siegeswille, wenn auch manchmal zu viel: Die Fouls und Nickligkeiten häuften sich. Töss-Verteidiger Alessandro Chiuso sah daher seine zweite gelbe Karte (73.), seine Mitspieler rannten danach umso verzweifelter an. Zum zwischenzeitlichen 2:2-Ausgleich durch Sandro Malis (77.) reichte es ihnen zwar, der Sieg ging aber aufgrund der reiferen Spielanlage glücklich, aber insgesamt verdient an die Regensdorfer.